

Positionspapier der  
Land- und forstwirtschaftlichen  
Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle  
für die Verhandlungen zur  
Ländlichen Entwicklung 2014- 2020



Version: 21.05. 2012



## Mit Bildung die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft sichern

Die Herausforderungen für die Landwirtschaft bis 2020 sind enorm. Der Schlüssel zur Existenzsicherung und Zukunftsfähigkeit der bäuerlichen Familienbetriebe liegt in der entsprechenden beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung.

Die im Rahmen der Initiative „Unternehmen Landwirtschaft 2020“ formulierten Ziele, die unternehmerischen Kompetenzen der BetriebsführerInnen zu stärken und eine höhere Qualifikation von HofübernehmerInnen zu erreichen, sind für die Bundes – Lehrlings- und Fachausbildungsstelle zentraler Dreh- und Angelpunkt in der landwirtschaftlichen Bildungspolitik.

### **Um diese Ziele zu erreichen braucht es auch einen entsprechenden Finanzierungsansatz im Rahmen der Ländlichen Entwicklung für Maßnahmen der Berufsbildung!**

Daher ergeben sich aus Sicht der Bundes-Lehrlings- und Fachausbildungsstelle folgende Forderungen für die Gestaltung der zukünftigen Ländlichen Entwicklung 2014-2020:

#### **Niederlassungsprämie erhalten**

- Die Bundes-LFA begrüßt die verstärkte Förderung der Junglandwirte.
- Daher muss die Niederlassungsprämie für Junglandwirte erhalten bleiben.

#### **Meisterbonus verstärken**

- Attraktive Niederlassungsprämie für Personen mit Meisterabschluss  
Aus der Forderung der Politik, dass „alle BetriebsführerInnen ab 2020 über zumindest eine Meisterausbildung verfügen“, muss zwingend eine attraktive Niederlassungsprämie für Personen mit Meisterabschluss folgen, und zwar in der doppelten Höhe der normalen Jungübernehmerförderung.
- erweiterter Meisterbonus  
Der erweiterte Meisterbonus als jährliche Betriebsprämie von zumindest € 2.000, soll gewährt werden, wenn MeisterInnen sich zur Durchführung einer Betriebs-Buchführung sowie zu einer Betriebszweigabrechnung verpflichten und Mitglied in einem Arbeitskreis werden.  
Die Stärkung der Unternehmerkompetenz im Rahmen einer land- und forstwirtschaftlichen ist von zentraler Bedeutung. Das durch die Bundes-LFA initiierte Projekt zielt genau in diese Richtung. Jede/r MeisterIn erstellt im Rahmen ihrer/seiner Ausbildung eine Meisterarbeit. Ausgehend von der Analyse des Betriebes, der Bewertung der betrieblichen Kennzahlen werden Ideen für eine Weiterentwicklung eines Betriebes gesammelt und Konzepte für die Umsetzung erstellt. Dabei können die TeilnehmerInnen Bestehendes überdenken und so aktiv ihren Betrieb weiterentwickeln.

#### **Förderung von Berufsbildungsmaßnahmen**

- Eigener Finanzierungsansatz in der LE für die Berufsausbildung:**  
Um allen TeilnehmerInnen die gleichen finanziellen Fördermöglichkeiten zu gewähren, ist die Aufnahme dieser Maßnahmen in die Richtlinie der Ländlichen Entwicklung 2014-2020 zentrales Steuerungselement.
- Die Bundes-LFA bekennt sich zur Einführung von Qualitätsstandards in der landwirtschaftlichen Berufsausbildung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen Ausbildungsmaßnahmen vor allem im Bereich der MeisterInnen Ausbildung länderübergreifend angeboten und auch nach einheitlichen Förderkriterien finanziell unterstützt werden
- Darüber hinaus sollte es auch weiterhin Fördermöglichkeiten für Projekte zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Berufsausbildung geben